

Pressebericht

Nr. 93/2015

Bürgermeister- und Presseamt, Wahlamt

Frau Rupprecht
Fürther Straße 8
90513 Zirndorf

Telefon: **0911/9600-207**

Mobil: 0170/8519048

Telefax: 0911/9600-199

E-Mail: rupprecht@zirndorf.de

www.zirndorf.de

02.10.2015

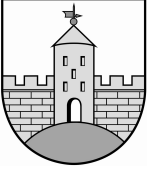
Eislaufbahnschließung ausgesetzt Hoffnung für Freunde der Zirndorfer Eisbahn

Aufatmen für alle Freunde der Zirndorfer Kunsteisbahn: In der aktuellen Wintersaison öffnet die einzigartige Sportstätte im Landkreis doch ihre Tore.

In der September-Sitzung des Zirndorfer Stadtrates wurde mit 14 Stimmen von SPD, Freien Wählern und dem 3. Bürgermeister Murat Bülbül gegen 10 Stimmen von CSU und Grünen entschieden, den Beschluss zur Nichtwiedereröffnung der Eislaufbahn um ein Jahr auszusetzen. Soweit keine größeren Reparaturen erforderlich werden, ist der Betrieb in der anstehenden Wintersaison damit gesichert.

Hintergrund der erneuten Beschlussfassung waren Anträge der Freien Wähler und des 3. Bürgermeisters Murat Bülbül nach einer privaten Zuschusszusage in Höhe des zuletzt erwirtschafteten Defizitbetrages. Auf die Bemühungen des Kunsteisbahn-Fördervereins hin, dessen erklärtes Ziel der Erhalt der Eislaufbahn ist, meldete sich ein privater Investor bei der Stadt.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen war im März diesen Jahres auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen mit knapper Mehrheit beschlossen worden, die städtische Eislaufbahn zu schließen. Zum damaligen Zeitpunkt stand ein Defizit in Höhe vom 92.000 Euro im Raum. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass das tatsächlich Defizit im Jahre 2014 lediglich 9.300 Euro betrug, die Differenz lediglich auf unterschiedliche Betrachtungsweisen in kameraler beziehungsweise betriebswirtschaftlicher Sicht zurückzuführen sind. Diese Erkenntnisse veranlassten SPD und Freie Wähler noch im April, die Rücknahme des vorherigen Schließungsbeschlusses zu beantragen. Die Abstimmung endete jedoch in einem Patt, was aus kommunalrechtlichen Gründen die Ablehnung und damit das Aus für die Eisbahn bedeutete.



STADT ZIRNDORF

Bürgermeister Thomas Zwingel durfte als Vorsitzender des Kunsteisbahnfördervereins selbst nicht an Beratung und Beschlussfassung teilnehmen. An seiner Stelle leitete 2. Bürgermeisterin Sandra Hauber die Sitzung. Umso größer war die Freude des Stadtoberhauptes über den Entscheidung, die Eislaufbahn doch noch ein Jahr zu betreiben: „Mit der Eislaufbahn bieten vor allem unseren Kindern eine großartige Möglichkeit der Freizeitgestaltung in oft öden Wintermonaten. Ganze Schulklassen gehören zu den Stammgästen auf der Eisbahn. Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Kunsteisbahn-Fördervereins, ohne deren Engagement es vermutlich beim Aus für die Eislaufbahn geblieben wäre.“